

# Rügen

## Hiddensee | Stralsund

Peter Höh

Reiseführer für individuelles Entdecken

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld



### TIPPS

**Der reizvollste Ausflug:**

per Schiff zur geschützten Insel Vilm | 63

**Der beste Surfsport:**

bei Thiessow auf dem Mönchgut | 297

**Das prächtigste Schloss:**

Jagdschloss Granitz mit Aussichtsturm | 82

**Das malerischste Dorf:**

das winzige Heringsdorf Vitt beim Kap Arkona | 171

**Das größte Spektakel:**

die Störtebeker-Festspiele in Ralswiek | 202

**Die lustigste Zugfahrt:**

mit der historischen Schmalspurbahn  
„Rasender Roland“ | 80

**Der längste Strand:**

an der Außenküste der Insel Hiddensee | 218

## Rügen, Hiddensee, Stralsund



» Das Meer ist doch eine Verschönerung  
aller Landschaften, und in so origineller Art,  
wie es sich von Rügen zeigt, wüsste ich es  
nirgendwo anders gesehen zu haben. «

Karl Friedrich Schinkel (preußischer Architekt,  
Maler und Zeichner, 1781–1841)

## Impressum

Peter Höh

REISE Know-How Rügen, Hiddensee, Stralsund

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

**10. neu bearbeitete und aktualisierte**

**Auflage 2023**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4520-3**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Andrea Hesse (Realisierung)

Fotonachweis: der Autor (ph), www.fotolia.de,

AdobeStock (Autorennachweise am Bild)

Karten: C. Raisin, B. Spachmüller, D. Gavrides

Lektorat: Caroline Tiemann

Lektorat (Aktualisierung): Andrea Hesse

### Bibliografische Information der

#### Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089-928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit GmbH, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)

B, Lux, NL: Willems Adventure, [www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Ostseestrand (Adobe Stock ©refresh(PIX))

Vordere Umschlagklappe: Seebrücke in Sellin (ph)

Kleines Foto: Piratenaussicht am Baumwipfel

am WoMo-Stellplatz in Dranske (ph)

S. 1: Sanddorn am Kap Arkona (ph)

S. 2/3: Rügens 576 Kilometer lange Küste lädt zu wunderschönen Spaziergängen ein (ph)

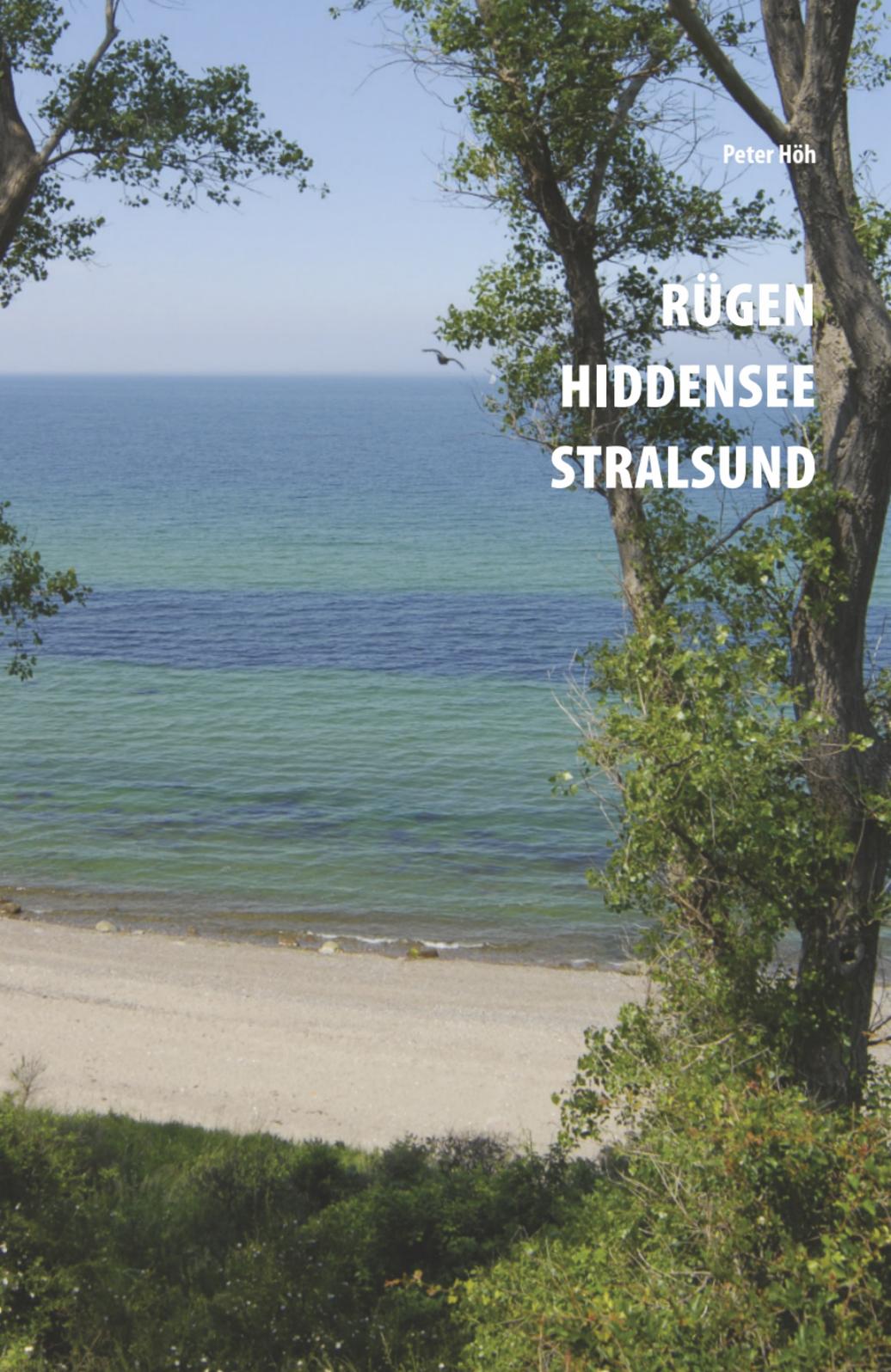
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.



Peter Höh

# RÜGEN HIDDENSEE STRALSUND

# VORWORT

„Als uns der liebe Herrgott gab / Das holde Heimatglück, / Ward uns vom schönen deutschen Land / Das aller-schönste Stück!“, lautet die erste Strophe des „Rügenlieds“. Auch wenn Heimatlieder ihrem Daseinsgrund entsprechend stets zur lyrischen Überhöhung der heimatlichen Scholle neigen, dem „Rügenlied“ sind Übertreibungen nur schwerlich zu unterstellen. Denn wer die nordische See, ihre Natur und ihre Menschen schätzt und liebt, der findet in, auf und um Deutschlands größte Insel tatsächlich mit „das allerschönste Stück“.

Seit der Rügener Privatgelehrte *Johann Jacob Grümbke* 1805 seine „Streifzüge durch das Rügenland“ niederschrieb und wenig später der Greifswalder Maler *Caspar David Friedrich* Impressionen seiner Rügenwanderungen in Landschaftsbildern festhielt, verbreitete sich die Kunde von der mannigfaltigen Insel ebenso schnell, wie die Zahl ihrer Besucher und Bewunderer anwuchs.

Mit seinen verschiedenen Inselteilen ist Rügen eigentlich eine ganze Inselwelt. Denn kein Teil gleicht dem anderen, jeder hat seinen ganz individuellen Charakter und Charme. Ist Rügen allein schon mehr als nur eine Insel, wird es durch die beiden seiner Küste vorgelagerten Inselchen Hiddensee und Vilm zu einem einmaligen Archipel. Das „söte Länneken“, die autofreie Insel Hiddensee,

ist nicht von ungefähr Bestandteil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Und auf dem winzigen Vilm, in den Jahren der DDR die hermetisch abgeschottete Privatinsel von *Honecker* und Co., wurde seit 1527 kein Holz mehr eingeschlagen!

Trotz nunmehr 200 Jahren Fremdenverkehr sind Rügens und Hiddensees Natur und ihre Bewohner zwar nicht unberührt, aber in höchst erstaunlichem Maße unbeschädigt geblieben. Die insgesamt zum Naturpark Rügen erklärte Insel umfasst gleich zwei Nationalparks, ein Biosphärenreservat und viele größere und kleinere Natur- und Landschaftsschutzzonen, die die einmalige Inselwelt für die kommenden Generationen bewahren.

Und was der Mensch dem „aller-schönsten Stück“ im Laufe der Zeit an Bauwerken und Kultur beigefügt hat, ist, abgesehen von der architektonisch kaum als stilbildend zu bezeichnenden Zeit der



DDR, meist ebenso verlockend wie die Küste. In Feldern, Wäldern und Wiesen ragen in großer Zahl steinzeitliche Großsteingräber, bronzezeitliche Grabhügel und slawische Wallburgen auf. In kleinen Dörfchen und winzigen Weilern finden sich mittelalterliche Dorfkirchen aus Backstein, in den mondänen Seebädern prachtvolle Bäderarchitektur aus vergangenen Epochen. Alter Landadel ließ imposante Herrenhäuser und Schlösser zurück, arme Fischer geduckte Reetkaten, die heute das maritime Postkartenidyll perfekt machen.

Schon am Eingang zu Rügens Inselwelt wartet ein kulturhistorisches Kleinod: Die altehrwürdige Hansestadt Stralsund mit ihrer fast geschlossenen mittelalterlichen Altstadt, die mit ihren mächtigen Stadtkirchen, prachtvollen Patrizierhäusern, schmucküberladenen Schaufassaden, Speichern, Kontoren, Klöstern und Hospizen vom einstigen Reichtum der Hafenstadt zeugt. Ein Besuchermag-

net der neuen Zeit ist das in Deutschland einzigartige Ozeaneum, ein spektakulärer Neubau zwischen den historischen Backsteinspeichern im Hafen.

Rügen ist immer eine Reise wert. Nicht nur zur Sommerzeit, wenn sattes Grün, blauer Himmel und türkis schimmerndes Meer zum sonnigen Vergnügen an seine Strände locken.

„Ein Bild soll nicht erfunden, sondern empfunden werden“, war der Grundsatz C. D. Friedrichs. Nicht anders ist es mit der Insel Rügen. Wer mit offenen Sinnen das Rügenland durchstreift, der wird die letzte Strophe des „Rügenliedes“ sicher bestätigen können. „Fürwahr, als Gott uns zugewandt / Der Heimat heilig Glück, / Gab er mit Dir uns, Rügenland, / Das allerbeste Stück.“



Peter Höh

405rh ph



# Inhalt

Vorwort	4		
Hinweise zur Benutzung	9		
Steckbrief Rügen	9		
Kartenverzeichnis	10		
Steckbrief Hiddensee	10		
Touren auf Rügen	11		
Die Regionen im Überblick	20		
Rügen zu jeder Zeit	24		
Fünf Empfehlungen für Genießer	26		
Fünf Badeparadiese	27		
Fünf besondere Fotopunkte	28		
Fünf Shoppingtips	29		
<b>1</b> Rügen	<b>30</b>		
<b>1a</b> Südrügen	<b>32</b>		
Überblick	32		
Der Rügendamm und Rügenbrücke	35		
Altefähr	36		
Rambin	37		
Samtens	38		
Gustow	39		
Halbinseln Drigge und Prosnitz	39		
Poseritz	39		
Garz	40		
Groß Schoritz	42		
Halbinsel Zudar	42		
<i>Ernst Moritz Arndt</i>	43		
Schloss Karnitz	45		
<b>1b</b> Putbus	<b>46</b>		
Geschichte	46		
Sehenswertes	48		
Praktische Tipps	52		
Lauterbach	54		
Vilmnitz	57		
<b>1c</b> Insel Vilm			<b>58</b>
Die geheime Vergangenheit			58
Naturschutz			59
Landschaft			60
Geschichte			61
Exkursionen			63
<b>1d</b> Bergen			<b>64</b>
Überblick			65
Geschichte			65
Sehenswertes			68
„Die Minute von Bergen“			69
Praktische Tipps			73
<b>1e</b> Die Granitz			<b>76</b>
Überblick			76
Zirkow			79
Groß Stresow			79
Lancken-Granitz			80
<i>Der Rasende Roland – mit 30 km/h durch Granitz und Mönchgut</i>			80
Jagdschloss Granitz			82
Seebad Sellin			84
<b>1f</b> Seebad Binz			<b>90</b>
Überblick			90
Praktische Tipps			93
<i>Deutsche Badekultur – vom Badekarren zum FKK-Strand</i>			94
<b>1g</b> Schmale Heide			<b>98</b>
Prora			99
<i>Prora – der Koloss von Rügen</i>			102
Naturschutzgebiet Feuersteinfelder			105

<b>1h</b>	<b>Das Mönchgut</b>	<b>106</b>	Vitt	171
	Überblick	107	Kap Arkona	173
	Seebad Baabe	109	Bakenberg	176
	Seebad Göhren	112	Dranske	177
	Middelhagen	117	Wiek	180
	Reddevitzer Höft	119	Wittower Fähre	181
	Lobbe	121		
	Zickersches Höft	121	<b>1k</b>	<b>Westrügen</b>
	Groß Zicker	123		<b>182</b>
	Gager	124	Überblick	182
	Seebad Thiessow	126	Trent	185
	Klein Zicker	129	Schaprode	185
			Gingst	188
<b>1i</b>	<b>Halbinsel Jasmund</b>	<b>130</b>	<b>1l</b>	<b>Insel Ummanz</b>
	Überblick	130		<b>190</b>
	Fährhafen Sassnitz		Überblick	190
	in Neu Mukran	133	Waase	192
	<i>Kreide – das weiße Gold Jasmunds</i>	134	Lieschow	194
	Sassnitz	135	<i>Der Zug der Kraniche</i>	195
	Wanderung			
	über den Hochuferweg	142	<b>1m</b>	<b>Der Jasmunder Bodden</b>
	Direkt zum Königsstuhl	146		<b>196</b>
	Herthaburg	149	Lebbin	196
	Nipmerow	150	Liddower Haken	199
	Lohme	151	Rappin	199
	Bobbin	153	Woorcker Berge, Kluis	201
	Sagard	156	<i>Klaus Störtebeker</i>	202
	Lietzow	157	Ralswiek	202
	Glowe	157		
	Die Schaabe	159	<b>2</b>	<b>Hiddensee</b>
<b>1j</b>	<b>Halbinsel Wittow</b>	<b>160</b>		<b>204</b>
	Überblick	160	<b>Perle der Ostsee</b>	<b>206</b>
	Seebad Juliusruh	163	Überblick	206
	Breege	164	Praktische Reisetipps	210
	Altenkirchen	165	Geschichte	213
	<i>Ludwig Theobul Kosegarten –</i>		<i>Der Ursprung des Namens –</i>	
	<i>ein Pastor von Altenkirchen</i>	168	<i>eine Legende</i>	213
	Putgarten	169	<i>Alexander Ettenburg –</i>	
	<i>Die vier Vitten auf Wittow</i>	170	<i>der „Entdecker Hiddensees“</i>	214

<b>Orte auf Hiddensee</b>	<b>216</b>	LGBT+	287
Grieben	216	Notfälle	288
Kloster	218	Öffnungszeiten	289
Vitte	225	Orientierung und Landkarten	289
<i>Bernstein – das Gold der Ostsee</i>	228	Post	290
Neuendorf	232	Rauchen	290
<i>Hiddenseer Hausmarken</i>	233	Reisegepäck und Ausrüstung	291
		Sicherheit	292
		Sport und Aktivitäten	292
		Unterkunft	300
		Verhaltenstipps	304
		Verkehrsmittel	305
<b>3 Stralsund</b>	<b>236</b>		
<b>Das Tor nach Rügen</b>	<b>238</b>	<b>5 Land und Leute</b>	<b>310</b>
Überblick	238	Rügen – ein Überblick	312
Geschichte	241	Die Ostseeküste	
<i>Ferdinand Baptista von Schill</i>	242	Mecklenburg-Vorpommerns	314
Sehenswertes	244	<i>Naturschonung und Naturschutz</i>	320
<i>Die Schiffercompagnie</i>	246	Die Geschichte Rügens	322
Museen	254	Die Inselbewohner	325
Praktische Tipps	258		
		<b>6 Anhang</b>	<b>328</b>
		Literaturtipps	330
		Register	337
		Der Autor	346
		Schreiben Sie uns!	347
<b>4 Praktische Reisetipps</b>	<b>262</b>		
Anreise	264		
Autofahren	267		
Barrierefreies Reisen	269		
Camping	270		
Einkaufen	271		
Essen und Trinken	271		
<i>Frisch vom Bauern – regionale Esskultur auf Rügen</i>	276		
Feiertage, Feste und Events	277		
Fotografieren	278		
Geld	278		
Gesundheit	279		
Mit Haustier unterwegs	280		
Information	281		
Mit Kindern unterwegs	282		
Klima und Reisezeit	286		
Kommunikation unterwegs	287		

# Hinweise zur Benutzung

## Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für **spezielle Empfehlungen des Autors**: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut **Natur erleben** kann oder Angebote im Bereich des **nachhaltigen Tourismus** findet.

## Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch **kleine Rügen-Urlauber** ihre Freude haben.

## Verweise auf die Stadtpläne

**4** Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps der Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

## Preiskategorien Unterkünfte

(Doppelzimmer mit Frühstück)

- ① bis 50 €
- ② 50–100 €
- ③ 100–150 €
- ④ ab 150 €

## Steckbrief Rügen

- **Name:** Rügen
- **Landkreis:** Vorpommern-Rügen
- **Bundesland:** Mecklenburg-Vorpommern
- **KFZ-Kennzeichen:** RÜG
- **Lage:** Rügischer Bodden (Nordteil des Greifswalder Boddens)
- **Koordinaten:** 54° 25' N, 13° 22' O
- **Fläche:** 926 km<sup>2</sup>
- **Länge der Insel:** 52 km
- **Breite der Insel:** 41 km
- **Höchster Punkt:** Piekberg mit 161 m
- **Einwohner:** ca. 77.000 (Stand: 2020)
- **Bevölkerungsdichte:** ca. 76 Einw. pro km<sup>2</sup>
- **Sprache:** Plattdeutsch bzw. niederdeutscher Dialekt
- **Postleitzahl:** 18+++
- **Vorwahl:** +49 (0)38
- **Internet:** www.ruegen.de

# Karten

Rügen	Umschlag vorn
Die Regionen im Überblick	20

## Tourenkarten

Tour 1: Zu Fuß durch die Zicker Berge	12
Tour 2: Thiessow – Lohme	13
Tour 3: Rund um Rügen	16

## Stadtpläne

Bergen	66
Seebad Binz	92
Breege/Juliusruh	164
Seebad Göhren	114
Kloster	220
Neuendorf/Plogshagen	234
Putbus	48

Seebad Sassnitz	136
Seebad Sellin	86
Stralsund	Umschlag hinten
Seebad Thiessow	126
Vitte	226

## Regionalkarten

Granitz	78
Hiddensee	218
Jasmund	132
NP Jasmund/Hochuferweg	143
Jasmunder Bodden	198
Mönchgut	108
Rügen, Wohnmobilstellplätze und Campingplätze	272
Schmale Heide (Nordteil)	100
Südrügen	34
Ummanz, Insel	192
Vilm, Insel	60
Westrügen	184
Wittow	162

## Steckbrief Hiddensee

- **Name:** Hiddensee
- **Landkreis:** Vorpommern-Rügen
- **Bundesland:** Mecklenburg-Vorpommern
- **KFZ-Kennzeichen:** RÜG
- **Lage:** Rügischer Bodden  
(Nordteil des Greifswalder Boddens)
- **Koordinaten:** 54° 32' N, 13° 5' O
- **Fläche:** 19 km<sup>2</sup>
- **Länge der Insel:** max. 16,8 km
- **Breite der Insel:** max. 3,7 km
- **Höchster Punkt:** Bakenberg mit 72,7 m
- **Einwohner:** 994 (Stand: 2021)
- **Bevölkerungsdichte:** ca. 52 Einw. pro km<sup>2</sup>
- **Sprache:** Plattdeutsch bzw. niederdeutscher Dialekt
- **Postleitzahl:** 18565
- **Vorwahl:** +49 (0)38300
- **Internet:** [www.seebad-hiddensee.de](http://www.seebad-hiddensee.de)

# Touren auf Rügen

## Auf den Spuren von Caspar David Friedrich

Rügen ist nicht nur Deutschlands größte, sondern auch landschaftlich vielfältigste und abwechslungsreichste Insel. Das macht sie zu einem Outdoor- Eldorado. Besonders für der Deutschen liebtes Freizeitvergnügen, Wandern und Radfahren. Mehr als 800 km gut ausgeschilderter und meist gut ausgebauter Rad- und Wanderwege durchziehen die Insel wie ein Spinnennetz. Wer hier zu Fuß oder Rad unterwegs ist, merkt schnell den „Meer-Wert“ dieser Fortbewegungsarten. Umweht von der salzigen Meerluft und den aromatischen Düften der Natur, orchestriert vom Rauschen der Blätter und Wellen und dem Kreischen der Möwen – nicht von ungefähr gilt Rügen als die **Wiege der Romantik**. Dass man bei den Streifzügen durch Rügen die in den zahlreichen Schutzgebieten geltenden Einschränkungen und Regeln beachtet, sollte sich von selbst verstehen. Apropos: Auch Einsteiger und Ungeübte kommen hier voll auf ihre Kosten – Rügens höchster Berg, der Piekberg auf Jasmund, erhebt sich gerade einmal 161 m.

## Tour 1

### Zu Fuß durch die Zicker Berge

- **Tagestour**
- **Gesamt:** ca. 14 km
- **Dauer:** ca. 5–6 Std. (bei 3 km/Std.)

■ **Anspruch:** leicht, auf gut begehbaren Wegen

■ **Zur Beachtung:** das Zickersche Höft ist Naturschutzgebiet und Teil des Biosphärenreservates Südost-Rügen. Bitte die Schutzbestimmungen beachten!

Die Landschaft des **Mönchguts** mit ihren sanften, von duftendem und blühendem Trockenrasen überzogenen Hügeln und der extrem zerlappten Küstenlinie, an der sich Land und Meer verwirrend ineinander verschlingen, dazu bilderbuchschöne Postkarten-Dörfchen mit malerischen Reetkaten und mittelalterlichen Backsteinkirchen ist fraglos eine der schönsten Gegenden Rügens. Perfekt um sie auf Schusters Rappen oder dem Drahtesel zu entdecken.

Die Tour beginnt in **Middelhagen**, das mit der Buslinie 21 zu erreichen ist. Es geht durch den beschaulichen Ort entlang der Hagenschen Wiek. Hier gedeihen Johanniskraut, Wilde Möhre, Bärenklau oder Schafgarbe. Der vielstimmige Vogelgesang, der Sie begleitet, kommt auch aus den Kehlen so seltener Vogelarten wie Karmingimpel, Neuntöter oder Grauammer. Nach gut 30 Min. ist das Fischerdörfchen **Gager** und damit das **Zickersche Höft** erreicht. Der Weg steigt langsam an und führt erst an der Abbruchkante eines kleinen Kliffs, dann mitten hinein in die nährstoffarmen, aber blumenreichen Trockenrasen. Folgt man der gelben Markierung nach rechts, erreicht man nach kurzer Strecke das **Nonnenloch**, eine tiefe Erosionsrinne. Von dort führt der Weg erst ohne Markierung zum Hochufer, in dem die seltene Uferschwalbe ihre Bruthöhlen hat. Hier lassen sich auch die eiszeitlichen



Kräfte, die diese Landschaft formten, besonders gut studieren. Nach einem kleinen Marsch über die wunderbaren Trockenrasenhügel lädt der Aussichtspunkt auf dem 65 m hohen Zicker Berg zur kleinen Rast mit Traumblick. Im Osten grüßt der Turm der mittelalterlichen Backsteinkirche von Groß Zicker. Juwel des zauberhaften Dörfchens ist das **Pfarrwitwenhaus**. Kulinarisch gesehen ist es die **Fischrächerei Dumrath**, die mit sehr leckeren Fischbrötchen zur kleinen Rast bei einem erfrischenden Bier einlädt. Mit neuen Kräften geht es nun zum Höhepunkt der Tour – hinauf auf den höchsten Berg des Mönchguts, den 66 m hohen **Bakenberg**. Oben angekommen, erwartet Sie ein umwerfender Rundumblick über das gesamte Mönchgut. Die Aussicht reicht bis zu den Inseln Vilm und Ruden. Es fällt schwer, sich von diesem Fleck loszurei-

ßen. Zurück geht es wieder nach Gager, wo diverse gastronomische Einrichtungen einladen, den erwarderten Hunger zu stillen. Sind die Beine müde, steigt man zurück nach Middelhagen einfach in den Bus Nr. 20.

## Tour 2

### Zu Fuß – Ostküste von Thießow bis Lohme

- **Mehrtages-Tour**
- **Gesamt:** ca. 60 km
- **Dauer:** 3 Tage
- **Verlauf:** Thießow – Binz, 22 km, 5–6 Std./Binz – Sassnitz, 20 km, 4–5 Std./Sassnitz – Königsstuhl – Lohme, 17 km 3,5–4,5 Std.
- **Anspruch:** einfach, auf gut begehbaren Wegen

Wer sich auf diese Tour entlang der gesamten Ostküste Rügens begibt, durchwandert dabei die schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften, die die Insel besitzt. Man erlebt endlose Bilderbuchbadestrände, schattige alte Wälder, mondäne Seebäder, majestätische Schlösser und nicht zuletzt die weltberühmten **Kreideklippen am Königsstuhl**. Je nach Witterung kann man große Abschnitte entweder direkt am oder auf dem Strand entlanggehen oder auf den Abschnitten mit Steilküste entlang der Abbruchkante.

**Achtung:** An den Abbruchkanten der Steiluferabschnitte der Tour herrscht akute Abbruch- und damit **Lebensgefahr**. Bei nasser Witterung Rutschgefahr, entsprechendes Schuhwerk und Trittsicherheit sind wichtig. Sperrungen unbedingt beachten!

**Tag 1**

Los geht es am südöstlichsten Punkt Rügens, dem alten Lotsendorf **Thiessow**, das man mit der Buslinie 20 erreicht. Frisch voran geht es hinauf auf den **Lotsenberg** zum Lotsenturm. Wer ihn erklettert, erkennt schnell, warum hier die Lotsen wohnten – der Ausblick auf den Strelasund, durch den große und kleine Schiffe der Hansestadt Stralsund zustreben, ist überragend. Dann geht es bergab zum Langen Strand. Das Badeparadies macht seinem Namen alle Ehre, denn sein gelbes Band zieht sich 5 km lang bis **Lobbe**. Der Weg führt durch ein kleines schattenspendendes Kiefernwäldchen direkt hinter den Stranddünen entlang. Nach Lobbe geht der Strand in den Göhrener Südstrand über und der Weg führt allmählich bergauf. Der Abschnitt rund um das Göhrener Nordperd ist ein land-



schaftlicher Leckerbissen. Es geht durch schönen Laubwald immer an der Abbruchkante der Steilküste entlang. Auf Schritt und Tritt eröffnen sich zauberhafte Ausblicke hinab auf die Ostsee. Das **Seebad Göhren** bietet vielerlei Gelegenheit zur ersten Rast, z.B. auf der Terrasse des Strandhaus 1, direkt über dem Nordstrand. Die Mönchguter Museen bieten gute Gelegenheit, die alten Traditionen, Sitten und Bräuche des Mönchguts kennenzulernen. Am Endbahnhof der historischen Kleinbahn Mollie vorbei, geht es nun immer am Sandband des Südstrands entlang, der sich auf mehr als 5 km bis nach Sellin hinzieht. Das **Seebad Sellin** schmückt sich mit der wohl schönsten Seebrücke der Ostsee, auf der man wenigstens eine kurze Rast einlegen sollte. Hinter Sellin beginnen die ausgedehnten **Wälder der Granitz**. Immer am malerischen Steilufer entlang, passiert der Weg den stillen, von Seerosen betupften „**Schwarzen See**“ (kurzer Abstecher landeinwärts). Durch die Teufelsschlucht geht es steil hinab zum Südennde des legendären Superstrands Schmale Heide. Das Etappenziel **Binz** ist erreicht. Den Tag lässt man am besten in einer der zahlreichen Lokalitäten mit Strandblick entlang der Seepromenade ausklingen.

### Tag 2

Strand soweit das Auge reicht erwartet Wanderer nun auf den nächsten 10 km. Es geht direkt durch oder hinter den Stranddünen durch lichten Kiefernwald, der die gesamte Schmale Heide bedeckt. In ihm versteckt sich auch das spektakuläre alte **KdF-Seebad Prora**, mit 4,5 km eines der längsten Objekte der Welt. Megalomanische Nazi-Architektur pur. Et-

wa in der Mitte des Hausmonsters sollte man die Route kurz verlassen und landeinwärts ca. 1 km zum **Naturerbe-Zentrum** mit seinem tollen **Baumwipfelpfad** spazieren. Auch am Ende der Schmalen Heide lohnt sich der etwa 1 km lange Abstecher zum Naturphänomen **NSG Feuersteinfelder**. Vorbei am Fährhafen von **Neu Mukran** und an der malerischen Schlossruine Dwasieden und den Produktionsstätten der Rügen Fisch GmbH ist die Hafenstadt **Sassnitz** erreicht. Herz und Seele der Stadt ist der Fischereihafen, der größte ganz Rügens. Hier warten ein altes U-Boot und das Fischerei- und Hafenumuseum auf Besucher. Es gibt zahlreiche Gelegenheiten, um sich im maritimen Flair von bunten Fischerbooten, knatternden Takelagen, flatternden Wimpeln und kreischenden Möwen bei leckerem Fisch und einem kühlem Bier von den Anstrengungen des Tages zu erholen.

### Tag 3

Etappe drei der Tour verläuft zum großen Teil auf dem „Wanderweg aller Wanderwege“ Rügens, dem berühmten und sagenhaft schönen **Hochuferweg** entlang der weltberühmten Kreidefelsen bis zum Hochaltar der Insel, dem Königsstuhl. Allein wird man hier also eher selten sein. Man kann die Strecke auch unten am Strand entlanggehen. Das ist zwar wunderschön, besonders für Strandgutsammler, aber auch anstrengend, weil es im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein geht. Auf die Treppen hinauf entlang der Kreideküste kann man sich nicht verlassen, denn sie werden regelmäßig von Herbst- und Winterstürmen weggerissen. Die genaue Strecke wird ab S. 142 im Detail

beschrieben. Bei den **Wissower Klinken** gibt die **Waldhalle** Gelegenheit, sich über den Nationalpark Jasmund zu informieren, sich im kleinen Bistro zu stärken und eine Toilette zu besuchen. Den schönsten Blick auf den sagenhaften Königsstuhl hat man übrigens von der Viktoriasicht. Am **Königsstuhl** wartet das Nationalparkzentrum mit Ausstellungen und gastronomischen Einrichtungen. Mit jedem Schritt, den man sich auf dem weiteren Weg nach Lohme vom Königsstuhl entfernt, wird es wieder ruhiger und stiller. Nach einer Stunde entlang der wildromantischen Steilküste ist mit dem Fischerdorf **Lohme** das Endziel erreicht. In Lohme gibt es die schönsten Sonnenuntergänge auf Rügen. Die genießt man am besten bei einem Glas Rotwein auf der Terrasse des Panorama-Hotels mit Blick auf Kap Arkona.

## Tour 3

### Radtour rund um Rügen

Rügen ist ein Radlerparadies. Unzählige ausgeschilderte Radwege stellen sicher, dass jeder seine ihm zeitlich und konditionell gemäße Tour findet. Besonders schön ist einmal „Rügen rund“ mit dem Rad. Diese 6-tägige Tour kann man auf eigene Faust oder organisiert mit Übernachtung und Gepäcktransport machen.

#### Tag 1

- **Strecke:** Stralsund – Putbus
- **Länge:** ca. 50 km (ca. 23 km auf ehem. Schmalspurbahn-Trasse)
- **Übernachtung:** Putbus oder Lauterbach

#### Tag 1

Startpunkt ist die **Hansestadt Stralsund**, zu der es sich auch umweltfreundlich mit der Bahn anreisen lässt. Mit frischen Kräften geht es auf dem alten Rügendamm über den Strelasund hinüber auf die Insel. Dann biegt der Weg nach rechts ab und führt, vorbei an der traditionsreichen Gaststätte Graher Fähre, hinein in das vom Tourismus kaum berührte stille Bauernland Südrügens. Durch wogende Felder und blühende Wiesen geht es auf dem ehemaligen Bahndamm einer Schmalspurbahn über die Dörfchen Gustow und Poseritz nach Groß Schoritz mit dem Geburtshaus des Schriftstellers und Historikers *E.M. Arndt*. Je nach Wetter und Laune bietet sich der Abstecher auf die Halbinsel Zudar mit einer Badepause am Gelben Ufer bei Pritzwald an. Ansonsten fährt man weiter durch das stille Naturidyll über die abgelegenen Weiler Silmenitz, Dumsewitz und Altkamp bis Neukamp. Hier führt eine kleine Brücke über den schmalen Zugang des Wreechers Sees zur Ostsee nach **Wreechen**. Nach kurzer Fahrt ist das Tagesziel Putbus, die klassizistische „Weiße Stadt am Meer“ mit mehreren Museen und sehenswertem Schlosspark erreicht.

#### Tag 2

- **Strecke:** Putbus – Binz
- **Länge:** ca. 40 km
- **Übernachtung:** Binz

Von Putbus führt eine alte Allee nach **Lauterbach**. Im Fischerhafen kann man sich bei der Fischereigenossenschaft mit Fischbrötchen versorgen. Vorbei am Badehaus Goor geht es am wunderbar romantischen Ufer entlang bis **Groß Stre-**



sow. Auf halber Strecke zwischen Groß Stresow und Seedorf lohnt es sich, die aus den Feldern aufragenden steinzeitlichen Großsteingräber zu besichtigen. In dem sehr schön am schmalen, von einer Fußgängerbrücke überspannten Wasserzugang des Neuensieners Sees zur Ostsee gelegenen **Seedorf**, laden Fischimbisse und Restaurants zur kleinen Rast. Kurz danach ist **Moritzdorf** erreicht, wo seit 1901 die wunderschön gelegene Ausflugsgaststätte „Moritzburg“ zur Rast einlädt. Danach wartet ein echtes Unikum auf Sie: „Fährmann hol über“, heisst es hier, um mit einer kleinen Ruderfähre übergesetzt zu werden zum Bollwerk Baabe. Zum kleinen **Seebad Baabe** an der Außenküste radelt man teils auf der Dammkrone. Die Strecke von Baabe

zum **Seebad Sellin** mit seiner wunderschönen historischen Seebrücke führt parallel zum Bilderbuchbadstrand. Von Sellin zu Rügens größtem Seebad Binz geht es durch die herrlichen alten Laubwälder der Granitz. Neben dem still idyllischen Waldsee „Schwarzer See“ mit Picknickeinrichtungen ist das auf dem 107 m hohen Tempelberg thronende **Jagdschloss Granitz** ein Muss. Die Aussicht von seinem Turm ist einzigartig! Vom Jagdschloss bis Binz geht es stets bergab. Den Tag lässt man am besten in einer der zahlreichen Lokalitäten entlang der belebten Strandpromenade ausklingen.

☒ Blick auf das Kap Arkona

**Tag 3**

- **Strecke:** Binz – Glowe
- **Länge:** ca 45 km
- **Übernachtung:** Glowe

Auf den nächsten 10 km geht es am Traumstrand Schmale Heide entlang durch lichten Kiefernwald. Hier trifft man auf das alte **KdF-Seebad Prora**, mit 4,5 km eines der längsten Häuser der Welt. Sehr lohnend ist auch der kurze Abstecher von Prora zum **Naturerbe-Zentrum** mit seinem tollen **Baumwipfelpfad** und zum Naturphänomen **NSG Feuersteinfelder**. Vorbei am großen Fährhafen von **Neu Mukran** und der Rügen Fisch GmbH führt der Weg in die Hafenstadt **Sassnitz**. Herz und Seele der Stadt ist der ebenso große wie bunte Fischereihafen, in dem neben zahlreichen Möglichkeiten, Fisch zu verspeisen, ein **Museums-U-Boot** und das **Fischerei- und Hafencenter** besichtigt werden können. Nach Sassnitz steigt der Radweg

komfortabel quer durch den Nationalpark Jasmund zum weltberühmten Königsstuhl. Nach dem Besuchertrubel am Königsstuhl umfängt die Radler auf der Strecke bis Lohme wieder Stille und wildromantische Natur. Nach einer knappen Stunde ist das Etappenziel Glowe am endlos langen Traumstrand „Schaabe“ erreicht.

**Tag 4**

- **Strecke:** Glowe – Dranske
- **Länge:** ca. 45 km
- **Übernachtung:** Dranske

Wie an Tag 3 geht es auch heute erst einmal 10 km immer am herrlichen Strand entlang bis zum kleinen Seebad Juliusruh. Auch die weitere Strecke führt immer an der Küste entlang, aber ohne Strand. Vorbei am **Großsteingrab Nobbin** erreicht man das zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärte, winzige, ungemünzter malerische Fischerdörfchen **Vitt**.

421rh ph



Hier sollte man sich eine Pause gönnen, sich die zauberhaften Reetkaten ansehen und im winzigen Hafen ein Fischbrötchen vom Fischer probieren. Die kurze Strecke von Vitt bis zum **Kap Arkona** ist unglaublich schön. Nach der Besichtigung von Rügens vielbesuchtem Nordkap kann man wahlweise den kurzen Abstecher nach Putgarten machen und sich im einladenden Rügenladen einen leckeren Kuchen gönnen. Oder gute 11 km entlang der wildromantischen einsamen Steilküste bis zum **Strand am Bakenberg** radeln. Die Route ist teils etwas holperig, aber die Ruhe und die Aussichten entschädigen vielfach. Nach einer Badepause radelt es sich gemächlich weiter bis zum Tagesziel Dranske.

#### Tag 5

- **Strecke:** Dranske – Schaprode
- **Länge:** ca. 35 km
- **Übernachtung:** Schaprode

Nicht entgehen lassen sollte man sich den kurzen Abstecher von Dranske nach **Altenkirchen**, denn dort wartet nicht nur die wohl schönste aller mittelalterlichen Dorfkirchen Rügens, sondern ihr genau gegenüber auch das entzückende Hof-Café mit Fischräucherei. Zurück an der Küste geht es über das kleine Hafendorf Wiek am Ufer des Wieker Boddens entlang bis zur Wittower Fähre. Hat man mit ihr übergesetzt, biegt man gleich hart rechts ab und radelt weiter bis zum **Seehof** am Stolper Haken mit Blick auf die gegenüberliegende Insel Hiddensee. Über den Weiler Poggenhof geht es nun dem Tagesziel Schaprode entgegen. Schaprode ist das traditionsreiche „Tor nach Hiddensee“, weshalb es im Hafen immer belebt zugeht. Besonders schön

ist es, entspannt von der Terrasse von Schillings Gasthof bei einem kühlen Bier dem Treiben zuzusehen und danach in demselben ausgezeichnet zu Abend zu essen.

#### Tag 6

- **Strecke:** Schaprode – Stralsund
- **Länge:** ca. 55 km
- **Übernachtung:** Altefähr, Stralsund

Wer Zeit genug im Gepäck hat, der sollte es sich nicht entgehen lassen, von Schaprode zur Insel Hiddensee überzusetzen. Das autofreie Inselchen ist wirklich ein Traum! Ansonsten führt der Weg über **Trent** mit sehenswerter mittelalterlicher Dorfkirche über **Silenz** nach **Gingst**. Im unschwer an seinem großen Marktplatz als einst bedeutender Marktflecken zu erkennenden Dorf laden die Handwerkerstuben mit ihrem charmannten Museumscafé zur Pause ein. Mit frischen Kräften geht es nun durch das vom Tourismus unberührte Bauernland über Volsvitz und Varbelvitz nach **Waa-se**, dem Tor zur Halbinsel Ummanz. Die kleine mittelalterliche Dorfkirche birgt mit ihrem wertvollen Schnitzaltar ein

bedeutendes kulturhistorisches Kleinod. Nicht weit davon entfernt liegt an dem Sträßlein nach Wusse das **Café Zuckerguss** mit seinem wunderbar stillen Garten mit Blick auf den ebensolchen Boden. Die Strecke von Waase über Mursewiek bis **Rambin** führt entlang der Bodenküste durch Wiesen und Felder und vergessene Weiler wie Unrow, Landow und Dußvitz. Die letzte Etappe der Tour

geht von Rambin rund um den Bessiner Haken immer am Strelasund entlang bis nach **Altefähr**. Es ist geschafft! Man gönne sich nun bei Fisch und Bier den Ausklang der Radtour und den großartigen Blick über den Strelasund auf die Silhouette der mittelalterlichen Altstadt von Stralsund. Radeln muss man nicht mehr – hinüber zur Altstadt pendelt eine kleine Personen- und Fahrradfähre.

407rh ph





## 1a Südrügen | 32

Weite Blicke, wogende Felder, aus denen die Kirchtürme abgeschiedener Dörfchen und die steinzeitlichen Großsteingräber ragen. „Unbekanntes Mesoboddamien“ nannte einst der DDR-Volksmund jenes stille Stück Rügens, das an den Strelasund grenzt. Das „Mutland“ ist



Bauernland, an dem der große Besuchertreck in die Seebäder achtlos vorüberzieht. Das macht Südrügen für diejenigen, die Ruhe und Entspannung suchen, zum idealen Ausflugsziel. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – man begegnet einem vom Tourismus bislang noch unverfälschten Stück der Insel. Größter Ort ist **Garz** (S. 40), in dem man mit dem **E.M.-Arndt-Museum** (S. 41) die wichtigste kulturelle Einrichtung der Region findet.

## 1b Putbus | 46

Putbus, die „Weiße Stadt am Meer“, ist eine der Sehenswürdigkeiten Rügens, die Fürst *Malte von Putbus* hinterließ. Die von ihm mitten im Nirgendwo errichtete klassizistische Residenzstadt ist mit ihrem repräsentativen **Marktplatz** (S. 51) und dem „**Circus**“ (S. 48) eine einzige Sehenswürdigkeit. Herausragend im Kulturleben Rügens ist das **historische Theater** (S. 50). Wichtigstes Ausflugsziel ist der weitläufige **Schlosspark** (S. 49), in dem man u.a. den Marstall und das Mausoleum sowie die **Schlosskirche** (S. 49) findet.

## 1c Insel Vilm | 58

Vom Fischerhafen Lauterbach startet das Ausflugsboot hinüber zur kleinen Insel Vilm. Der urwüchsige Vilm ist ein einzigartiges Naturjuwel, in dem seit 1527 kein Baum mehr gefällt wurde und das schon seit 1936 unter Naturschutz steht. Einst Privatinsel für den DDR-Ministerrat hat heute die europäische Naturschutzakademie auf der Insel ihren Sitz. Vilm darf nur im Rahmen einer geführten **Exkursion** (S. 63) betreten werden.

## 1d Bergen | 64

Das wirtschaftliche Zentrum von Rügen ist die 800 Jahre alte Stadt Bergen. Hier erhebt sich mit der **Marienkirche** (S. 69) Rügens älteste Kirche. Ihr schließt sich das ehemalige **Zisterzienserinnenkloster** (S. 70) an, das mit dem Stadtmu-

seum und Schauwerkstätten ein wichtiger Anziehungspunkt für Besucher ist. Der wichtigste ist jedoch der **Rugard** (S. 71). Auf dem Hügel wartet neben Sommerrodelbahn, Klettergarten und Freilichtbühne der **E.M.-Arndt-Turm** (S. 71), von dessen gläserner Aussichtskuppel sich ein einzigartiger Rundumblick über Rügen von Sassnitz bis Stralsund eröffnet.

### 1e Die Granitz | 76

Die waldreichen Hügel der Granitz sind fraglos eines der herausragendsten Ziele für Rügenbesucher. Wälder und Wiesentäler laden zu Wanderungen ein. Hauptziel ist allerdings das **Jagdschloss Granitz** (S. 82), das auf dem Tempelberg aus den Wäldern ragt. Von seinem Zentralturm kann man einen der schönsten Blicke über die Insel genießen. Quer durch die Granitz schnauft seit 1895 das historische Schmalspurbähnlein „**Rasender Roland**“ (S. 80). Eine Fahrt mit der Puppenstubenbahn ist ein Muss für jeden Rügenbesucher.

### 1f Seebad Binz | 90

Binz ist Rügens größtes Seebad und touristisches Epizentrum und zeigt mit seiner historischen Bäderarchitektur und seinen zahlreichen Cafés, Bars, Galerien, Shops, gastronomischen Einrichtungen und Vergnügungsstätten nicht nur im Sommer ein fast städtisches Gesicht. Sehen und gesehen werden heißt es auf der kilometerlangen, meist stark belebten Strandpromenade. Doch Binz kann auch anders. Am stillen Ufer des Schmachter Sees wartet der **Park der Sinne** (S. 93) mit Themengärten, Teehaus und anderen Attraktionen auf Besucher.

### 1g Schmale Heide | 98

Seine Popularität hat das Seebad Binz vor allem der Schmalen Heide zu verdanken, denn die fast 10 km lange Nehrung, die sich von Binz bis zur

Halbinsel Jasmund erstreckt, schmückt sich mit einem superbreiten, superschönen Sandstrand. Diesem schließt sich landeinwärts ein breiter, bewaldeter Dünengürtel an, in dem sich gleich zwei Superlative verstecken: das **längste Haus der Welt**, das 4,5 km lange Gebäude des 1936 aus dem Sand gestampften **Seebad Prora** (S. 102). In seinen Gebäuden finden sich Hotels, Ferienwohnungen, Museen sowie Deutschlands größte Jugendherberge. Ein neuer Anziehungspunkt der Prora ist das **NaturerbeZentrum** mit seinem spektakulären **Baumwipfelpfad** (S. 101). Ein in Europa einzigartiges Naturerbe der Nehrung sind die sogenannten **Feuersteinfelder** (S. 105).

### 1h Das Mönchgut | 106

Der Südosten Rügens ist in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich. Zum einen sind in der „Mönchsrepublik“ Kultur und Traditionen besonders gut erhalten. Die **Mönchgut-Museen** (S. 113) erzählen davon. Mit seinen endlosen Bilderbuchstränden an der Außenküste, seiner malerisch zerlappten Binnenküste und den **Zicker Alpen** (S. 122) ist es landschaftlich besonders reizvoll. In diese eingestreut liegen malerische Dörfchen wie **Groß Zicker** mit seinem **Pfarrwitwenhaus** (S. 123).

### 1i Halbinsel Jasmund | 130

Sie ist der Hochaltar Rügens, jene gewaltige Kreideplatte, der der Jasmund seine weltberühmten Kreidefelsen mit dem **Königsstuhl** (S. 146) verdankt. Der schönste Weg, um zu Rügens Wahrzeichen zu gelangen, ist eine Wanderung auf dem **Hochuferweg** (S. 142). In den Wäldern verstecken sich zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Stätten wie die slawische **Herthaburg** (S. 149) am romantischen Herthasee. Ein herrlicher Badestrand ist das 10 km lange Sandband der **Schaabe** (S. 159), das die Halbinseln Wittow und Jasmund verbindet.

**1j Halbinsel Wittow | 160**

Ungebremst weht der Wind um das Nordkap Rügens, das **Kap Arkona** (S. 173). Es zählt zu Rügens herausragendsten Ausflugszielen. Das verdankt die Halbinsel nicht nur ihrer grandiosen Steilküste und der slawischen **Jaromarsburg** (S. 174), sondern auch dem als Weltkulturerbe geschützten Heringsdörfchen **Vitt** (S. 171).

**1k Westrügen | 182**

Rügens Westküste besitzt keine Badestrände und keine Seebäder, dafür aber viel Echtes und Bodenständiges. Sehenswert ist z.B. die **Dorfkirche von Trent** (S. 185) oder die von **Schaprode** (S. 186). Immer einen Besuch wert sind auch die **historischen Handwerkerstuben in Gingst** (S. 188).

**1l Insel Ummanz | 190**

Wertvollstes kulturhistorisches Erbe ist der berühmte „**Waaser Schnitzaltar**“ (S. 192) in dem winzigen Weiler Waase am Eingang zur flunderflachen Vogelinsel Ummanz. Ein einzigartiges Erlebnis bietet sich hier im Herbst, wenn sich in den flachen Gewässern der Küste zehntausende von Kranichen, Enten und anderen Zugvögeln versammeln.

**1m Der Jasmunder Bodden | 196**

Meist nur gepflasterte, aber von herrlichen Alleen gesäumte Sträßlein führen durch die kaum bekannte Region zwischen Neuenkirchen und Ralswiek. Bei Woorke ragen aus den Feldern die „**Woorker Berge**“ (S. 201) auf, 13 bis zu 8 m hohe bronzezeitliche Hügelgräber. **Ralswiek** (S. 202) mit seinem prachtvollen **Schloss Ralswiek** (S. 203) ist der bekannteste Ort. Im Sommer locken auf der Freilichtbühne die spektakulären „**Störtebeker-Festspiele**“ (S. 202).

**2 Hiddensee | 204**

Die Insel ist seit dem 19. Jh. Treffpunkt für Künstler und Kreative. Besonders anziehend ist nicht nur Hiddensees wunderschöne wildromantische Natur: Steilküste erwartet den Besucher am windzerzausten Dornbusch, auf dessen höchstem Gipfel der **Leuchtturm** (S. 224) aufragt. Bei **Kloster** (S. 218) beginnt der lange feine Sandstrand, der sich bis zur **Luchte** (S. 234), dem Leuchtturm ganz am anderen Inselende, hinzieht. Zwischen den Dörfchen **Vitte** (S. 225) und **Neuendorf** (S. 232) dehnt sich die herrliche **Dünenheide** (S. 230) aus. Exklusiv ist Hiddensee auch deshalb, weil es autofrei ist.

**3 Stralsund | 236**

Die Hanse- und Hafenstadt Stralsund ist ein Perle der mittelalterlichen Backsteinkunst und **UNESCO-Weltkulturerbe**. Da praktisch jeder, der nach Rügen reist, von Stralsund aus über den alten Rügendam oder die neue spektakuläre Rügenbrücke die Insel erreicht, sollte man einen Halt einplanen. Stralsunds Altstadt glänzt mit **Backsteinarchitektur** sowie einer breiten Palette von Kulturangeboten. Herausragend sind das **Meeresmuseum** (S. 255) und das **Ozeaneum** (S. 254). Im Alten Hafen liegt der historische **Großsegler „Gorch Fock 1“** (S. 254) vor Anker. Wer die wunderschöne Silhouette der Stadt in ihrer ganzen Pracht betrachten möchte, der sollte mit der Personenfähre über den Strelasund hinüber nach Altefähr fahren.

**Karneval**

Beliebt sind der Kinderfasching in Sassnitz sowie der „Nachtwäscheball“ und der Seniorenfasching in Sagard

**Silvester**

Besonders die Feuerwerke auf der Binzer Seebrücke und am Kap Arkona begeistern. Das Strandkorbsilvester in Göhren lockt mit Feuershows und Mittelalterspektakel

**Thiessower Deichlauf**

Am Ostersonntag von 9 bis 13 Uhr treffen sich Sportler zum traditionellen Thiessower Deichlauf mit anschließendem Umtrunk am Osterfeuer.

**Ostern an der Ostsee**

Rügen lockt mit vollem Programm. Ostermärkte, Osterfeuer, Osterspaziergänge mit Eiersuchen u.v.m. lassen keine Längeweile aufkommen.

**Osterfest in Binz**

Ostersonntag ab 19 Uhr am Binzer Strand mit Osterfeuern und viel Spaß.

**Putbus Musikfestspiele**

... im klassizistischen Theater, im historischen Marstall oder Open Air im schönen Schlosspark immer Ende Mai.

**Maifeiern**

Etwa in Binz, wo am 1. Mai mit dem „Anbaden“ die Badesaison eröffnet wird.

**JAN****FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Eisbaden**

Für Hartgesottene findet alljährlich Anfang Februar am Binzer Strand das traditionelle „Eisbaden“ statt, gern auch in Kostümen. Es gibt beheizte Umkleidezelte und die einschlägigen Heißgetränke.

**Festspielfrühling**

Auf der ganzen Insel gibt es zahlreiche Events, z.B. im Theater Putbus, in der Kapelle in Boldevitz oder auf der Seebrücke in Sellin.

**Wandern auf Rügen**

Auf Schusters Rappen durch Rügens Natur. Das Programm des „Wanderfrühlings Rügen“ im April umfasst fachkundige Führungen durch die Natur- und Kulturlandschaften der Insel, thematische Ortsrundgänge und Wanderungen zu geschichtsträchtigen Orten.

**Musikfestival**

4-tägiges „Blue Wave Festival“ mit Blues und Jazz im Seebad Binz, Anfang Juni.

**Weihnachtsbaumweitwurf**

In Vitte auf Hiddensee wird dieser skurrile Wettstreit Anfang Februar ausgetragen.

**Wallensteintage in Stralsund**

Volksfest Ende Juli mit großem Kulturprogramm zum Gedenken an den erfolgreichen Widerstand der Stadt gegen den kaiserlichen Feldherren Wallenstein im Jahre 1628.

**Binzer Schlossfest**

Ein Spaß für Jung und Alt ist das Mittelalterspektakel rund um das Jagdschloss Granitz Ende Juli.

**„Sundschwimmen“**

Alljährlich stattfindendes Langstreckenschwimmen in Stralsund durch den Strelasund nach Altefähr, Anfang Juli.

**Wikingerspektakel**

Anfang September: Göhrener Fest auf der Promenade/Nordstrand mit mittelalterlichem Handwerk, Schaukämpfen, Feuershows, Livemusik u.v.m.

**Kranichzug**

Spektakuläres Naturschauspiel im Herbst. Tausende Vögel landen in den flachen Gewässern vor Rügen.

**Besinnliches Rügen**

In den Wochen vor Weihnachten kann man auf Rügen große und kleine Weihnachtsmärkte besuchen.

**Weihnachtsmarkt Göhren**

Als besonders attraktiv gilt der Mönchguter Weihnachtsmarkt in Göhren.

**Weihnachtsmarkt Binz**

Der schöne Binzer Weihnachtsmarkt Mitte Dezember im Kurpark steht unter dem Motto „Engel, Licht & Meer“.

**JUL****AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Hauptsaison**

In der Sommersaison veranstalten praktisch alle Urlauberorte auf der Insel einen bunten Reigen von Festen, Feiern, Konzerten und Festspielen.

**Drachenfest**

Mitte Oktober, ein Spaß für die ganze Familie am Strand von Altefähr.

**Hafentage in Sassnitz**

3-tägiges Fest am 1. Wochenende im Juli mit viel maritimem Flair auf der einen Kilometer langen Festmeile.

**Brückenmarathon**

Der traditionsreiche Lauf von Stralsund nach Altefähr ist für die Teilnehmer eine sportliche Herausforderung (Mitte Oktober).

**Störtebeker Festspiele**

Spektakuläre Seeräuber-Show auf der Freilichtbühne in Ralswiek.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

# Fünf Empfehlungen für Genießer



422h.ph

## Café Zuckerkuss in Waase | 193

Der Zuckerkuss ist ein verstecktes Idyll, in dem man im herrlichen Garten direkt am Bodden zu selbst gebackenen Kuchen und Torten, Kaffee- und Teespezialitäten die wunderbare Ruhe und den ebenso wunderbaren Blick aufs Wasser genießen kann. Mit kleinem Laden, in dem man Produkte aus dem Zuckerkuss-Garten kaufen kann.



403h.ph

## Hofcafé in Altenkirchen | 167

In Sichtweite von Rügens schönster mittelalterlicher Dorfkirche liegt das Hofcafé, eines der hübschesten der Insel. Von Ostern bis September können Besucher unter freiem Himmel köstlichen Oma-Blechkuchen, selbstgebeizten Lachs, delikate Fischbrötchen und vieles mehr genießen. Dienstags und donnerstags ist Räucherfisch-Abend.



468h.ph

## Schifferkrug Kuhle in Dranske | 179

Die älteste Gaststätte Rügens. Seit 1455 werden Reisende in dem kleinen roten Reethäuschen am Wegesrand verköstigt. Drinnen im urig gemütlichen Gastraum, im Wintergarten oder draußen unter freiem Himmel. Der Fisch kommt direkt aus dem kleinen Fischerhafen gegenüber.



419h.ph

## Fischräucherei Dumrath in Groß Zicker | 124

„Eine der besten Fischverkaufsstellen Deutschlands“, urteilt das Fachmagazin „Der Feinschmecker“. Wenn Fischbrötchen, dann bei der Fischräucherei Dumrath. Die alteingesessene Fischerfamilie serviert in ihrem charmanten Hinterhof Fisch im Brötchen vom Feinsten, mit und ohne Zwiebeln.



418h.ph

## Schillings Gasthof in Schaprode | 186

Ein Leuchtturm des guten Geschmacks ist das einst als „Eierschänke“ berühmt-berüchtigte Hafenlokal Schillings Gasthof, das die Familie *Schilling* in eines der besten Restaurants der Insel verwandelt hat. Fleisch kommt von den eigenen Öko-Rindern, Fisch liefern die Hiddenseer Fischer täglich frisch. Mit einem kleinen, aber feinen Hofladen.

# Fünf Badeparadiese

## Schmale Heide auf Rügen | 98

ein überbreites, endlos langes feines Sandband, begrenzt von einem breiten Dünengürtel – das ist die Schmale Heide, Rügens berühmtester Strand und einer der schönsten der deutschen Ostseeküste. Versteckt im Küstenwald liegt hier das ehemalige KdF-Seebad Prora, mit 4,5 Kilometern das längste Gebäude der Welt mit Museen und Gastronomie.



4657h.ph

## Schaabe | 159

Die wilde Schwester der Strand-Primadonna Schmale Heide. Genauso lang, genauso breit, nur eben wilder, einsamer und naturnaher ist das Sandband, das die beiden Inselteile Jasmund und Wittow miteinander verbindet. Dahinter bietet ein breiter, von lichtem Küstenwald bestandener Dünenstreifen kuschelige Schattenplätzchen. Besonders schön für lange Strandspaziergänge im Herbst und Winter



4664h.ph

## Der Strand von Hiddensee | 204 ff.

Der Außenstrand der Insel Hiddensee gilt als „Mutter des Nacktbadens“. Hier tummelten sich schon in den 1930er Jahren Kauze, Künstler und Kulturschaffende hüllenlos im weichen Sand. Und mancherorts findet man, wie am Strand von Vitte, auch heute noch Hinweisschilder „Nacktheit ist auf dieser Insel unbedingt erwünscht“. Aber textiles Sonnenbaden ist hier genauso gern gesehen.



4659h.ph

## Großer Strand | 121

Rügens Mekka für Nacktbader. Kilometerweit zieht sich das Sandband parallel zur Straße von Lobbe bis nach Thiessow. Hier findet jeder seinen Strand. Gleich ob Textilbader, Nacktbader, Surfer oder Hundebesitzer. Von den zahlreich vorhandenen Parkplätzen – meist mit Kiosk – ist man in wenigen Schritten am Strand. Durch den schmalen bewaldeten Dünenstreifen führt ein schöner Radweg mit Rastplätzchen.



4666h.ph

## Bakenberg | 176

Der einzige Strand auf Wittow, dafür umso schöner. Sein von einer meterhohen Dünen-Steilküste gesäumtes Sandband zieht sich von Dranske über viele Kilometer Richtung Norden fast bis zum Kap Arkona. Die abgelegene Lage macht ihn besonders bei Naturisten beliebt. Dank seiner Westlage jedoch öfter windig, weshalb ein Wind- und Sichtschutz von Nutzen ist.



4673h.ph

# Fünf besondere Fotopunkte



431 m ph

## Rasender Roland am Bahnhof Garfritz | 80

Die historische Schmalspurbahn „Rasender Roland“ ist mit ihrer kleinen fauchenden Dampflok ein tolles Fotomotiv. Entlang ihrer Strecke gibt es viele Plätze, um den Zug in voller Aktion zu fotografieren. Besonders schön ist der Bahnhof Garfritz, denn hier kann man in einem stillen Gartenlokal auf ihn warten.



410 m ph

## Leuchtturm Kap Arkona | 173

Der Aufstieg auf den 36 m hohen Leuchtturm ist etwas anstrengend. Von der Aussichtsplattform wartet aber ein grandioser 360°-Panoramablick auf den Ersteiger, von dem man das ganze Kap Arkona und halb Rügen überblicken und fotografieren kann.



406 m ph

## Dornbusch/Hiddensee | 224

Der Spaziergang hinauf auf Hiddensees höchste Erhebung ist allein schon wunderschön. Auf dem Dornbusch warten nicht nur zahllose tolle Motive auf die Fotolinse, sondern auch ein idyllisches Ausflugslokal und ein besteigbarer Bilderbuch-Leuchtturm mit Aussicht über die gesamte Insel Hiddensee.



427 m ph

## Vogelzug in Lieschow | 195

Für Freunde der Naturfotografie ist der Vogelzug im Herbst und Frühjahr eine einmalige Gelegenheit, die gewaltigen Schwärme von Zugvögeln zu fotografieren, die sich dann im seichten Bodden-gewässer sammeln. Ein besonders schöner Punkt dafür ist das Ufer bei Mursewiek.



428 m ph

## Baumwipfelpfad/Adlerhorst Prora | 101

1250 m lang ist der Baumwipfelpfad beim Naturerbe-Zentrum. Er gipfelt hoch über den Baumgipfeln in 82 m Höhe im Adlerhorst. Ein perfekter Punkt für Panoramafotos. Aber auch der Weg hinauf bietet zahlreiche ungewöhnliche Motive, nicht zuletzt die gigantische „Wendeltreppe“.

# Fünf Shoppingtipps

## Fischhandel Rasmus in Stralsund | 258

Es kann nur einen geben. Hier wurde 1873 der Bismarckhering erfunden, und hier gibt es den mutmaßlich zartesten und delikatesten der Welt. Seit 180 Jahren wird die Spezialität nach dem Urrezept von Erfinder *Johann Wiechmann* hergestellt. Weitere Delikatessen des Hauses: „Original Hiddenseer Pfefferlappen“ oder „Stralsunder Gabelrollmöpse“.



469th.ph

## Edeldestillerie in Lieschow | 194

Nichts weniger als die besten Obstbrände der Welt zu kreieren ist der Anspruch von *Rainer Hessenius*, dem Herrn der 1. Rügener Edeldestillerie. Aus der Top-Gastronomie kommend, fand er auf Rügen alte sortenreiche Streuobstwiesen, die er nun mit Hingabe bewirtschaftet und konsequent sein Ziel der Herstellung des perfekten Brands verfolgt.



470th.ph

## Hiddenseer Kutterfisch in Schillings Hofladen in Vitte | 232

Das, was den alteingesessenen Fischern von Hiddensee so täglich ins Netz geht, verschwindet nicht mehr im anonymen Massenmarkt, sondern wird von diesen nun unter der Marke „Hiddenseer Kutterfisch“ nach eigenen Rezepten selbst verarbeitet und verkauft. Ein Einkauf in ihrem Laden unterstützt die Fischer sowie die Idee der direkten Vermarktung.



472th.ph

## Kunstraum Wasserwerk in Glowe | 159

In den Gemäuern des alten Wasserwerks bietet das Ehepaar *Handelmann* eine breite, aber ausgewählte Palette von Kunst und Kunsthandwerk meist einheimischer Künstler. Hier findet jeder etwas für die heimische Wand oder für den Alltag wie z.B. das handbemalte Tee-Geschirr von *Ina Handelmann*. Regelmäßige Ausstellungen machen die Adresse zu einem attraktiven Ausflugs- und Einkaufsziel.



471th.ph

## Rügen Markt in Thiessow | 127

Eine bunte Leistungsschau Rügener Produkte. Hier wird jeder fündig, denn nirgendwo anders findet man so viel Verschiedenes an einem Punkt. Über 100 Rügener Künstler, Kunsthandwerker und Produzenten bieten auf dem Rügenmarkt am Hafen von Thiessow ihre Werke und Waren an.



473th.ph

Bergen | 64

Granitz | 76

Groß Stresow | 79

Lancken-Granitz | 80

Seebad Sellin | 84

Zirkow | 79

Halbinsel Jasmund | 130

Bobbin | 153

Glowe | 157

Herthaburg | 149

Königsstuhl | 146

Lietzow | 157

Lohme | 151

Nipmerow | 150

Sagard | 156

Sassnitz | 135

Die Schaabe | 159

Halbinsel Wittow | 160

Altenkirchen | 165

Bakenberg | 176

Breege | 164

Dranske | 177

Seebad Juliusruh | 163

Kap Arkona | 173

Putgarten | 169

Vitt | 171

Wiek | 180

Insel Ummanz | 190

Lieschow | 194

Waase | 192

Insel Vilm | 58

Jasmunder Bodden | 196

Kluis | 201

Lebbin | 196

Liddower Haken | 199

Ralswiek | 202

Rappin | 199

Woorker Berge | 201

Mönchgut | 106

Seebad Baabe | 109

Gager | 124

Seebad Göhren | 112

Groß Zicker | 123

Klein Zicker | 129

Lobbe | 121

Middelhagen | 117

Reddevitzer Höft | 119

Seebad Thiessow | 126

Zickersches Höft | 121

Putbus | 46

Lauterbach | 54

Vilmnitz | 57

Schmale Heide | 98

Feuersteinfelder,

Naturschutzgebiet | 105

Prora | 99

Seebad Binz | 90

Südrügen | 32

Altefähr | 36

Garz | 40

Groß Schoritz | 42

Gustow | 39

Halbinseln Drigge und Prosnitz | 39

Halbinsel Zudar | 42

Poseritz | 39

Rambin | 37

Rügendamm und Rügenbrücke | 35

Samtens | 38

Westrügen | 182

Gingst | 188

Schaprode | 185

Trent | 185

## 1

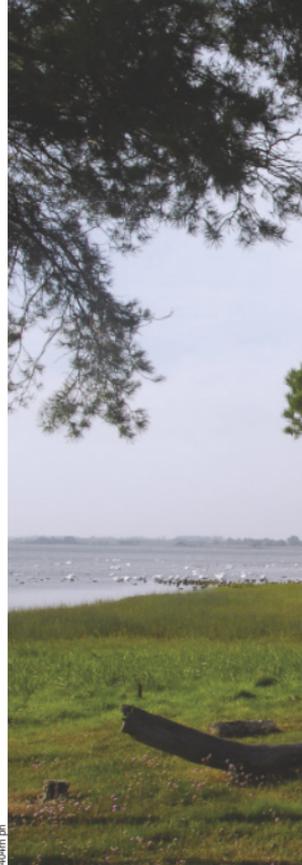
## Rügen

» Rügen – auf den Spuren der deutschen Romantik zu den berühmten Kreidefelsen, mondänen Seebädern und Bilderbuch-Badeparadiesen.



☐ Rügen für Romantiker – das Fischerdorf Groß Zicker im Mönchgut

# 1a SÜDRÜGEN



4000h.ph

**D**er Süden Rügens ist stilles, vom Tourismus noch kaum berührtes Bauernland. Weite Wiesen und wogende Felder, eingesprenkelt darin kleine Moore und steinzeitliche Hügelgräber und eine Handvoll kleiner Dörfchen, die sich mit ebenso alten wie malerischen Backsteinkirchen schmücken. Auch sein Küstenstrich am Strelasund kann nicht mit Strandparadiesen aufwarten, dafür mit Aussichten auf den Sund und die großen und kleinen Schiffe, die auf ihm der Hansestadt Stralsund entgegen streben. Südrügen ist ein Land für Freunde der Muße und Ruhe, der Angler, Naturfreunde, Wanderer und Radler.

## Überblick

„Unbekanntes Mesoboddamien“ nennen Spötter oft das Land zwischen den Bodden. Der südliche Teil der Insel, der vom Kubitzer und vom Rügischen Bodden begrenzt wird, nimmt rund ein Viertel des **Muttlandes**, wie die Einwohner den Hauptinseln nennen, ein. Das Gebiet wird weitgehend landwirtschaftlich genutzt, besitzt keine anziehenden Badestrände und hat relativ wenige klassische Sehenswürdigkeiten vorzuweisen. Deshalb ist der Südtteil Rügens auch praktisch **unberührt vom Besucherstrom**,



der über den Rügendamms und die Glewitzer Fähre herüberkommt und schnell zu den Seebädern Richtung Außenküste weiterreilt. So sind die einzigen größeren Straßen auch die beiden Rennpisten, die über Putbus bzw. Bergen an die Süd- und Ostküste führen.

Südrügens Reize sind stiller Natur. Wogende Felder und bunte Wiesen, aus

☒ Die stillen Ufer der Halbinsel Zudar sind ein Vogelparadies

## NICHT VERPASSEN!

- ➔ Der **Panoramablick** von Altefähr auf die Stralsunder Altstadt | 36
- ➔ Eine **Spazier- oder Radtour** entlang des Strelasunds | 39
- ➔ Eine Tour zu den malerischen mittelalterlichen **Backsteinkirchen** der Region | 37 und 41
- ➔ Im **Ernst-Moritz-Arndt-Museum** in Garz Leben und Werk von Rügens großem Sohn kennenlernen | 41
- ➔ Ein **Strandpicknick** am „Gelben Ufer“ auf Zudar | 45

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.



denen Hügelgräber wie bewaldete Inseln aufragen, wellige Hügel, pappelgesäumte Weiden mit brombeerumrankten kleinen Teichen und kleine träge Bäche, die sich durch torfige Niederungen schlängeln, prägen sein Gesicht. Die paar kleinen Dörfchen, winzigen Weiler und verstreuten einzelnen Gehöfte sind mit der Außenwelt größtenteils durch miserable Holper- und Betonpisten verbunden.

Ursprünglich und kaum berührt zeigt sich auch die abgeschiedene, nur

schwerlich zu erreichende **Küste am Strelasund** mit ihren Halbinseln Drigge, Prosnitzer Schanze und Zudar. Kein Hotel oder Strandrummel stört hier die ländliche Ruhe. Außer Bauern und Radfahrern wird man hier auch im Sommer kaum jemandem begegnen.

Südrügen ist das bescheidene und unspektakuläre, das übersehene Rügen. Wer aber beim Gesang der Lerche durch die blühenden Felder wandert, zur Brotzeit in eine ruhige Dorfschänke einkehrt



# Der Rügendamm und Rügenbrücke

1936 wurde die unsichere und zeitraubende Fährverbindung zwischen Stralsund und Altefähr mit der Eröffnung des Rügendamms überflüssig.

Über 70 Jahre lang war der Rügendamm, der an einer besonders schmalen Stelle des Strelasunds das Festland mit Südrügen verbindet, die einzige Verbindung der Insel zum Festland. Ideal war diese Stelle schon von alters her, weil hier in der Mitte des Sundes die kleine schützende **Insel Dänholm** liegt, die beim Bau des Rügendamms in die Querung mit einbezogen werden konnte. Einst trug sie den Namen *Strela*. Das änderte sich 1429, als hier die dänische Flotte vor Anker lag, um sich auf den Angriff auf die mächtige Hansestadt vorzubereiten. Den eigentlich weit unterlegenen Stralsundern gelang es jedoch, die Dänen im überraschenden Handstreich zu besiegen. Zum Gedenken an diesen Sieg wurde das Eiland von *Strela* in „Dänholm“ („Däneninsel“) umbenannt.

Um den chronischen Engpass Rügendamm endlich aufzulösen und dem Verkehr und der rasanten touristischen Entwicklung nach der Wiedervereinigung freie Fahrt zu geben, wurde nach der Rekordbauzeit von lediglich drei Jahren im Oktober 2007 Deutschlands größte Schrägseilbrücke, die 4,2 km lange **Rügenbrücke**, dem Verkehr übergeben, die parallel zum Rügendamm in einem eleganten Bogen den Sund überspannt und täglich bis zu 25.000 Fahrzeuge von und nach Rügen bringt.

oder vom einsamen Ufer aus die großen und kleinen Schiffe beobachtet, die den Strelasund durchfahren, wird die unaufdringliche Schönheit dieses Teils von Rügen schnell entdecken.

Einige **Attraktionen** gibt es aber doch: Da ist Garz, die älteste Stadt der Insel mit ihrer Slawenburg Charenza und dem Ernst-Moritz-Arndt-Museum. Und da ist vor allem das Kuriosum Putbus, die **Weißer Stadt am Meer**, die sich Fürst *Malte* planmäßig auf die Wiese stellte.